

[Home](#) > [Hamburg & Region](#) > [Stade](#)

[zurück zu Nachrichten Stade](#)



Kraftwerke: Rieckhof lehnt Anhörung ab

Stade - Andreas Rieckhof, Stades Bürgermeister, will keine Klimaexperten oder Vertreter von Bürgerinitiativen im Stader Rat zu den geplanten Kohlekraftwerken anhören. Damit lehnt Rieckhof den Antrag von Grünen-Ratsherr Ulrich Hemke ab, der dies im Dezember gefordert hatte. "Electrabel und E.on hatten die Möglichkeit ihre Projekte vorzustellen, nun muss auch die andere Seite zu Wort kommen", sagt Hemke.

Rieckhof begründet seine Ablehnung damit, dass Grundsatzentscheidungen von Bundesregierung und Bundestag gefällt werden. Diese befürworteten Kohlekraftwerke. Damit sei Stade als Energiestandort und Küstenstadt besonders geeignet für Kohlekraftwerke. Darüber hinaus seien die Vorstellungen der Energiekonzerne reine Informationsveranstaltungen gewesen, die nicht zur politischen Diskussionen beitragen sollten.

Rieckhof verweist in seinem Schreiben zudem auf einen Ratsbeschluss von 2006, der den Bau eines Kohlekraftwerkes ermöglicht. Daher sieht er keine Notwendigkeit darin, Experten oder andere Referenten in den Rat einzuladen.

Doch Hemke lässt nicht locker: Der Stader Rat müsste sich nicht unweigerlich einer Bundesentscheidung beugen. Zwar hätte der Rat einem Kraftwerk zugestimmt, doch inzwischen seien drei geplant. Zudem verweist der Grünen-Politiker auf den Beschluss des Oberverwaltungsgerichts Lüneburg, das die Bebauungspläne für das geplante Kraftwerk von Electrabel in Bützfleth als gesetzeswidrig ansieht.

nd

erschieden am 5. Januar 2009